

Am Sandberg 28-50

Bevor die Hauseigentümer so schön wie heute wohnen konnten, mussten sie Pleiten, Pech und Pannen durchstehen. Eine schwedische Firma wurde insolvent, nachfolgende Holländer hinterließen z.T. Chaos. Bei Sturm stürzte eine rohbaufertige Giebelwand ein. Und als die Häuser von einer deutschen Firma fertig gebaut waren und die meisten schon drinnen wohnten, kam der Winter 1996. Erst viel Schnee, dann Frost und schließlich Tauwetter. Die Feuerwehr musste helfen. Als Jürgen Schultz und Ute Hartig sich im Sommer darauf ein Boot anschafften, kommentierten sie: Fürs nächste Hochwasser.

